



VIVAWEST

Wohnen, wo das Herz schlägt.

DEZEMBER 2019



Fußballfieber

Nadine und Dominik Karrasch trainieren in Herten-Süd kleine Torjäger

SEITE 13



Mit Weitblick

Um gute Dienstleister zu finden, setzen Petra Klinger und Sebastian Klee von VIVAWEST auf Kommunikation

SEITE 14

Besinnlich

Diese Weihnachtsmärkte sorgen auch nach dem Fest für magische Momente

SEITE 19

bei uns

ZEITUNG FÜR MIETER, NACHBARN & FREUNDE VON VIVAWEST



Zehn Jahre Vivawest Stiftung

Zuhause zum Wohlfühlen

Seite 4



Claudia Goldenbeld, Sprecherin der VIVAWEST-Geschäftsführung

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Vivawest Stiftung engagiert sich nun bereits im zehnten Jahr in unseren Quartieren für ein gutes nachbarschaftliches Zusammenleben – unabhängig von Alter, Geschlecht, Nationalität und Kultur. In unserer Titelgeschichte fächern wir die Vielzahl von Aktivitäten auf, die die Stiftung fördert und unterstützt, um unseren Anspruch „Wohnen, wo das Herz schlägt“ mit Leben zu füllen.

Ein wichtiger Baustein für die langfristig erfolgreiche Arbeit der Vivawest Stiftung sind die mehr als 300 ehrenamtlich tätigen Mieter, die in vielfältigen Funktionen als Kümmerer in ihrem Quartier unterwegs sind. Zwei dieser Ehrenamtlichen sind Nadine und Dominik Karrasch, die in unserem Mieterporträt über ihre Tätigkeit als Sportpaten in Hertzen berichten.

Passend zur Jahreszeit haben wir Ihnen die schönsten Weihnachtsmärkte in NRW sowie Tipps für eine Silvesterfeier zu Hause zusammengestellt.

Für sich und Ihre Lieben können Sie sich außerdem mit einer Teilnahme an unserem Gewinnspiel auf der Rückseite dieser Zeitung mit etwas Glück schon jetzt kostenlose Tickets für das VIVAWEST Family Festival am 15. und 16. August 2020 im Kölner Tanzbrunnen sichern. Seien Sie bei der zweiten Auflage unseres großen Familienfestes mit dabei!

Wir wünschen Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2020!

Claudia Goldenbeld



Dr. Ralf Brauksiepe, Attris Attris, Claus Bockermann (KNAPPSCHAFT), Esther Hofstädter und Elke Weimann-Fleischhauer (beide VBG)

Gesundheit mit System

VIVAWEST engagiert sich in besonderem Maße für die Gesundheit ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Oberstes Ziel ist es, dass die Beschäftigten gesund, motiviert, produktiv und altersgerecht arbeiten können. Deshalb ist das Gesundheits- und Beschäftigungsfähigkeitsmanagement bei VIVAWEST ein fester Bestandteil im Bereich Personal. Der nachhaltige Ansatz wurde nun bestätigt: Das Unternehmen erhielt die Bescheinigung „Gesundheit mit

System“ vom gesetzlichen Unfallversicherer VBG. Den anspruchsvollen Prüfkatalog absolvierte VIVAWEST mit sehr gutem Erfolg. Dr. Ralf Brauksiepe bekräftigte: „Die GMS-Bescheinigung belegt, dass wir uns systematisch, nachhaltig und sehr engagiert mit der Gesundheit und Beschäftigungsfähigkeit unserer Mitarbeiter befassen. Das ist sowohl im Sinne der Belegschaft als auch im Sinne unseres Unternehmens.“



VIVAWEST-Kundencenterleiter Giovanni Costanza, Uwe Goemann, Geschäftsführer der Vivawest Stiftung, Marie-Christin Oneschkow, pädagogische Leiterin im „Wildermanntreff“, der 1. Vorsitzende des Deutschen Kinderschutzbundes Recklinghausen e.V., Hans-Günter Sorger, VIVAWEST-Geschäftsführer Dr. Ralf Brauksiepe (v.l.n.r.) bei der Eröffnung des neuen Spielplatzes

Für mehr Spielspaß

Große Freude im „Wildermanntreff“ im VIVAWEST-Quartier „Neue Stadtgärten“: Im Zuge der Neugestaltung des Außengeländes am Sitz des Deutschen Kinderschutzbundes Recklinghausen e.V. in der Wildermannstraße hat VIVAWEST eine neue Spielfläche mit Rutsche, Schaukel und Klettergerüst errichtet. Rund 60.000 Euro investierte VIVAWEST. „Die Neugestaltung der Außenanlagen am ‚Wildermanntreff‘ rundet das äußere Erscheinungsbild im Siedlungsbereich ab. Mit dem zusätzlichen Spielplatz haben unsere jüngsten Mieter nun eine weitere Fläche zum Spielen und Toben“, sagte Dr. Ralf Brauksiepe. Der DKSB erhielt zudem eine Spende der Vivawest Stiftung in Höhe von 15.000 Euro.

PENNY-Markt eröffnet

Der Siedlungsbereich „Am Alten Brauhaus“ in Recklinghausen hat seit Ende September mit einer PENNY-Filiale wieder einen Nahversorger. Der Mietvertrag sieht eine Laufzeit von zehn Jahren mit Verlängerungsoption vor. Rund eine Million Euro hat VIVAWEST in die Baukonstruktion und die technischen Anlagen investiert. „Das ist gut angelegtes Geld“, ist sich Rolf Skopek, Bereichsleiter Immobilienvertrieb, sicher. „Von der positiven Weiterentwicklung profitieren nicht nur die Anwohner, sondern der gesamte Stadtteil“, so Skopek weiter. Kunden finden im neuen PENNY-Markt ein umfangreiches Sortiment mit frischem Obst und Gemüse, Backwaren, Wurst, Käse, Milch- und Molkereiprodukten. Besonders praktisch: Die angeschlossene Bäckerei Hövelmann hat auch sonn- und feiertags geöffnet.

Vernetztes Zuhause



Claudia Goldenbeld (vorne links) und Thomas Eiskirch (hinten Mitte) beim symbolischen Start der Smart-Home-Komponenten auf der Hermannshöhe

Licht, Rollo und Sicherheitssystem per App steuern – diesen Komfort haben Mieter des VIVAWEST-Quartiers Hermannshöhe in Bochum. Zudem sind bestimmte Szenarien, beispielsweise für den Brandfall und als Einbruchschutz, vorprogrammiert. Ende September starteten Claudia Goldenbeld, Sprecherin der VIVAWEST-Geschäftsführung, und Bochums

Oberbürgermeister Thomas Eiskirch symbolisch die intelligente Technik. „Mit den Smart-Home-Komponenten möchten wir die Ansprüche unserer Kunden an eine moderne und intelligente Ausstattung ihrer Wohnung erfüllen. Die technischen Lösungen passen sehr gut zu einem attraktiven Standort wie der Bochumer Hermannshöhe“, sagte Claudia Goldenbeld.

Wohnen in Mönchengladbach

VIVAWEST baut in Zusammenarbeit mit der FAIR-HOME GmbH an der Bendhecker Straße in Mönchengladbach-Rheydt fünf hochwertige und barrierefreie Mehrfamilienhäuser mit 55 Wohnungen. Die Gebäude verfügen jeweils über vier Geschosse und werden barrierearm errichtet. Das Wohnungsangebot besteht aus 2- bis 4-Zimmer-Wohnungen mit Größen zwischen

46 und 95 Quadratmetern. Die Wohnungen verfügen über einen Wohn-Ess-Bereich mit offener Küche, in dem sich Singles und Paare aller Altersklassen sowie Familien wohlfühlen werden. Jede Etage ist mit dem Aufzug erreichbar. Zu den 55 Wohnungen gehören 36 Tiefgaragenplätze und 19 Außenstellplätze. Die Fertigstellung des Projekts ist für Mai 2021 vorgesehen.

Attraktive Neubauprojekte vorgestellt

Die EXPO REAL ist nicht nur ein Marktplatz für Kontaktpflege und Geschäftsanbahnungen, sondern auch für Nachrichten. In diesem Jahr stellte VIVAWEST wieder eine Reihe von attraktiven Neubauprojekten auf der Münchener Immobilienmesse vor: Bei Projekten in Essen-Rüttenscheid, im Frankfurter Viertel in Aachen, im Dortmunder Stadtteil Aplerbeck

und in Köln-Buchheim entstehen insgesamt 564 hochwertige Wohnungen. „Der Ankauf von schlüsselfertigen Neubaumaßnahmen ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Strategie. Bis 2023 investieren wir rund eine Milliarde Euro in den Neubau von mehr als 5.700 Wohnungen und schaffen dadurch dringend benötigten Wohnraum“, so Claudia Goldenbeld.

Neben der Bekanntgabe der anstehenden Neubauprojekte – gemeinsam mit Projektpartnern und Oberbürgermeistern der jeweiligen Städte – diskutierte die Geschäftsführung bei EXPO-REAL-Talkrunden über die Herausforderungen der Wohnungswirtschaft. Und auch auf dem VIVAWEST-Stand fanden jede Menge Gesprächstermine statt.

Füreinander, miteinander 4

Zehn Jahre Vivawest Stiftung: für ein harmonisches Miteinander und lebenswerte Nachbarschaften

Einer von uns 7

Ein echtes Kind des Ruhrgebietes: Dirigent Rasmus Baumann

Wir packen an 8

Neue Wohnungen in Düsseldorf-Oberbilk und Dortmund-Huckarde, Abschluss der Modernisierung am Lütgenholz in Dortmund

Meine vier Wände 10

Wir zeigen Ihnen, wie Sie aus Ihrem Schlafzimmer eine Oase der Ruhe für Körper und Geist machen

Unsere Mieter 13

Nadine und Dominik Karrasch aus Herten engagieren sich mit viel Herz im Kinderfußball

VIVAWEST persönlich 14

Petra Klinger und Sebastian Klee berichten, wie sie gute Dienstleistungspartner für VIVAWEST finden

Unsere Quartiere 16

Spaziergang im Quartier An der Meerwiese in Münster-Coerde

Das aktuelle Thema 18

Praktisch: Das VIVAWEST-Kundenportal gibt es jetzt auch als App

Was erleben 19

Weihnachtsmärkte in NRW, die auch nach dem Fest geöffnet sind

Entdecken 20

Warum Tiere Winterschlaf halten. Und: Eisperlenspiel für kalte Tage

Rätsel 21

Machen Sie mit und gewinnen Sie

Service 22

Betriebsruhe, Handwerkeradressen und weitere wichtige Informationen

10 Jahre
Vivawest Stiftung



Großen Spaß hatten die Kinder während der VIVAWEST-Ferienfreizeit in Marl. Sie bauten Nistkästen für Vögel und bemalten sie fantasievoll

Damit es sich gut leben lässt

Um sich zu Hause zu fühlen, braucht es mehr als eine gute Wohnung. Deshalb stärkt die Vivawest Stiftung das harmonische Miteinander in den Quartieren – und zwar seit zehn Jahren. Ein schöner Anlass, einige Aktivitäten der Stiftung vorzustellen



In zwei Reihen stehen sie da, knallbunt, mit viel Liebe zum Detail bemalt und verziert: 25 Nistkästen, gebastelt von Kindern aus der Waldsiedlung in Marl. Bei der diesjährigen VIVAWEST-Herbstferienfreizeit im Quartier haben die Kids zuerst etwas über die heimischen Vögel, Bäume und Pflanzen gelernt, dann ging es ans Werkeln.

Helfen lernen

Damit sie beobachten können, was sich künftig in „ihren“ Nistkästen tut, werden diese an Bäumen im Quartier angebracht. Die Idee dahinter: Durch das Verzieren und Aufhängen in direkter Nähe haben die Kinder einen engen Bezug zu den Häuschen und den darin nistenden Vögeln. „Das ist ein wichtiger Schritt für unsere kleinen Mieter, um Verantwortung für die Natur zu übernehmen“, erklärt Sebastian Winkler von VIVAWEST, der seit vier Jahren Ferienfreizeiten betreut und das Marler Herbstprogramm mitentwickelt hat.

Mit den Ferienfreizeiten erleichtert VIVAWEST den Mietern die Kinderbetreuung während der Sommer- und Herbstferien. Organisiert werden die Programme gemeinsam mit Vereinen oder sozialen Trägern.

Finanziert werden sie durch die Vivawest Stiftung, die damit nicht nur die Eltern entlasten möchte. Es geht auch darum, dass die Kinder eine besondere Zeit erleben, Neues entdecken, Freundschaften schließen. Ganz im Sinne des Rundum-Wohlfühlens im Quartier.

Gemeinschaft fördern

Zuhause-Gefühl und gute Nachbarschaft stehen auch bei den Aktivitäten der Vivawest Stiftung im Duisburger Dichterviertel im Fokus. In der ehemaligen Bergbausiedlung leben Menschen aus unterschiedlichsten Kulturkreisen. Daher ist es VIVAWEST ein Anliegen, das freundschaftliche Miteinander und die nachbarschaftliche Vernetzung dort zu stärken. Fünf ehrenamtliche Quartierspaten kümmern sich darum, dass das Zusammenleben gut funktioniert.

In enger Kooperation mit der Entwicklungsgesellschaft Duisburg (EG DU) fördert die Vivawest Stiftung außerdem lokale Initiativen. So entsteht ein breites Angebot: Sprachkurse, Frühstückstreffs, ein Literaturcafé, Fußball- und Beachvolleyballturniere, um nur ein paar Beispiele zu nennen. Zu den Highlights zählt das internationale Kinderfest, das 2019 bereits zum elften Mal stattfand. Einen Tag lang verwandelt sich ein Innenhof an der Lessingstraße in einen bunten Markt mit Essens- und Getränkeständen, Spielen sowie Mitmachaktionen und einem abwechslungsreichen Bühnenprogramm.

Möglich wird all das durch das sehr gute Netzwerk im Dichterviertel: „Es ist schon besonders, dass im Quartier wirklich alle Institutionen – auch die Kindergärten, Schulen, Vereine – mitmachen, um das Quartier weiter nach vorne zu bringen. Und das erfolgreich“, sagt Sabine Malon, Quartiersmanagerin der Entwicklungsgesellschaft Duisburg. Damit der Erfolg anhält, haben die Entwicklungsgesellschaft und die Vivawest Stiftung ihre Zusammenarbeit Anfang November verlängert.

Natur erleben

Das Engagement der Vivawest Stiftung endet nicht an den Quartiersgrenzen. Ein Beispiel ist die Unterstützung für den Kinder- und Jugendhof Wessels, ein Projekt der Hertener Bürgerstiftung: Der Hof bietet rund 3.000 Kindergarten- und Grundschulkindern im Jahr die Möglichkeit, naturnahes Leben ken-



Zum Kinderfest im Duisburger Dichterviertel kamen auch 2019 wieder sehr viele Besucher

nenzulernen. Sie kommen regelmäßig auf den Hof und erleben dort die Jahreszeiten, pflegen Gartenland, ernten Obst und Gemüse und bereiten damit selbst Speisen zu. Auch bei der Versorgung der Hoftiere helfen die Kinder – Schafe, Ziegen, Hühner, Enten und Kaninchen gibt es hier.

Die Tiere haben eine besondere Wirkung auf die jungen Helfer. Sonst stille Kinder sprechen etwa mehr, wenn sie mit den Vierbeinern zusammen sind. Und selbst das Ausmisten der Ställe klappt prima. „Die Kinder wissen, dass sie das für die Tiere machen“, erklärt Hofleiterin Karina Spohr. „Und sie lieben die Tiere, deshalb wollen sie, dass es ihnen gut geht.“ So stärken die Erlebnisse auf dem Hof die soziale Kompetenz und Eigenverantwortlichkeit der Kinder und Jugendlichen. Sie begreifen ökologische Zusammenhänge und lernen einen verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt. Das tragen

sie auch nach Hause in ihre Familien und zu ihren Freunden, das gesamte Umfeld profitiert von ihren positiven Erfahrungen.

Die Vivawest Stiftung unterstützt den Hof Wessels seit 2019 mit einer jährlichen Zuwendung – und gibt dem Hof damit ein Stück Sicherheit. „Regelmäßige Spenden wie von der Vivawest Stiftung sind sehr willkommen“, freut sich Jutta Haug, Vorsitzende der Hertener Bürgerstiftung. „Wir sind glücklich, wenn wir verlässliche Unterstützer für uns gewinnen können“, stimmt Karina Spohr zu. Und die Kinder, die so begeistert auf den Hof kommen und nach ihren Kursen gar nicht mehr weg möchten, sicher auch.

MEHR ZUR VIVAWEST STIFTUNG
Unsere Artikelserie zum Jubiläum finden Sie unter <https://www.vivawest.de/bei-uns/wir-im-quartier/>



Auf Hof Wessels gibt es viel zu entdecken. Dafür engagieren sich Jutta Haug, Karina Spohr und ihr Team



Mit viel Herz für eine starke Gemeinschaft

VIVAWEST bündelt soziales Engagement in der gemeinnützigen Vivawest Stiftung. Zum zehnjährigen Jubiläum wirft „bei uns“ auch einen Blick hinter die Kulissen: auf die Ziele der Stiftung und die Menschen, die sich in den vielfältigen Projekten engagieren

Das Versprechen „Wohnen, wo das Herz schlägt“ nimmt VIVAWEST wörtlich. Das Unternehmen versteht sich als Partner der Region und übernimmt gesellschaftliche Verantwortung. Die Vivawest Stiftung hat das Ziel, Nachbarschaften zu stärken und ein angenehmes Miteinander unabhängig von Alter, Kultur und Geschlecht zu ermöglichen – in den Quartieren und darüber hinaus. Dafür investiert die Stiftung rund 900.000 Euro pro Jahr.

Menschen zusammenbringen

Im Mittelpunkt der Unterstützung stehen Gemeinschaftsräume und Nachbarschaftstreffs, die entweder von engagierten Mietern oder von lokalen Trägern betrieben werden. Diese Gemeinschaftsräume sind wichtige Orte, an denen sich Menschen kennenlernen und austauschen können. Die Vivawest Stiftung trägt die Kosten für die Räume, aktuell 60 in über 40 Quartieren, und bezuschusst die Aktivitäten, die von Hausaufgabenhilfe über gemeinsame Mahlzeiten bis hin zur Freizeitgestaltung reichen.



Volles Haus beim „Familienfest der Ehrenamtlichen“ von VIVAWEST

Aktivieren und fördern

Über die Quartierstreffpunkte hinaus fördert die Vivawest Stiftung mit Ferienfreizeiten und Nachbarschaftsfesten das Miteinander in den Wohngebieten. Für Migranten gibt es spezielle Angebote, wie etwa die Sprachförderung, an der sich VIVAWEST-Mitarbeiter beteiligen. Soziale Aktionen, lokale Initiativen und Vereine, Schulen und Kindergärten profitieren ebenfalls von Spenden. „So fördern wir das Gemeinschaftsleben in der Siedlung und die Identifikation mit dem Stadtteil. Eine aktive Gemeinschaft erhöht den Wohlfühl-

faktor“, sind sich VIVAWEST-Geschäftsführer Claudia Goldenbeld und Dr. Ralf Brauksiepe einig.

VIVAWEST-Paten helfen

Eine wichtige Rolle – neben der finanziellen Unterstützung – spielen die rund 300 ehrenamtlichen Helfer. Diese „Kümmerer“ engagieren sich in ihren Quartieren, zum Beispiel als Spielplatzpaten, Seniorenpaten oder Nachbarschaftshelfer. Sie geben auch wichtige Anregungen und Hinweise auf eventuelle Probleme vor Ort, zeigen Entwicklungschancen und Möglichkeiten auf. Ihnen zur Seite steht die VIVAWEST-Ehrenamtsbeauftragte Claudia Peter.

Zusammen feiern

„Unsere Ehrenamtlichen investieren ihre Freizeit für das Miteinander. Sie helfen uns dabei, Quartiere lebenswert zu erhalten“, so Stiftungsgeschäftsführer Uwe Goemann. „Dieses Engagement ist alles andere als selbstverständlich“, ergänzt Dr. Stephan Schmidt, ebenfalls Geschäftsführer der Stiftung. „Deshalb unterstützen wir unsere Ehrenamtlichen, wo immer wir können, und bedanken uns recht herzlich bei ihnen.“ Etwa mit dem traditionellen „Familienfest der Ehrenamtlichen“, zu dem VIVAWEST einmal im Jahr alle freiwilligen Helfer einlädt. In 2019 stand ein Besuch im Bochumer Varieté et cetera auf dem Programm: Die Show „Aussem Pott inne Welt“ begeisterte mit launigen Sprüchen, faszinierender Akrobatik und hervorragendem Essen. Eine schöne Anerkennung für ein großartiges Engagement.



Die Stiftungsgeschäftsführer Uwe Goemann (links) und Dr. Stephan Schmidt (rechts) schätzen das Engagement der Ehrenamtlichen

+ SIE MÖCHTEN MITHELFEN? Informationen zum VIVAWEST-Ehrenamt finden Sie unter <https://www.vivawest.de/ueber-vivawest/unternehmen/ehrenamt/>



VIVAWEST-Marathon

17. Mai 2020

Marathon - Halbmarathon - 15-KM-Lauf
10-KM-Lauf - Family & Friends-Lauf - Staffeln

Schnell anmelden!

Die ersten 100 Mieter starten kostenlos!

Bitte schicken Sie eine Mail mit dem Betreff „Mieter VIVAWEST“ an die info@vivawest-marathon.de



www.vivawest-marathon.de



6 Fragen an Rasmus Baumann

Der Dirigent und Generalmusikdirektor der Neuen Philharmonie Westfalen ist ein echtes Kind des Ruhrgebiets: Nach dem Studium in Essen und einer Zeit als Kapellmeister am Staatstheater Kassel lebt er mit seiner Familie inzwischen wieder in seiner Geburtsstadt Gelsenkirchen

Erinnern Sie sich noch an Ihre erste eigene Wohnung?

Na klar! Eine unverschämt kleine Einzimmerwohnung in Essen-Rüttenscheid mit wunderbar hellgrünen 70er-Jahre-Fliesen im Mini-Bad. Meine Nachbarin hat mich immer darauf „aufmerksam“ gemacht, wenn ich mal zu viel Klavier gespielt habe. Die Wohnung lag in einem Eckhaus direkt an der B224, das würde ich heute nicht mehr aushalten.

Was war daran wichtig?

Sie war ein wichtiger Schritt in Richtung Unabhängigkeit und nur zwei Minuten von der nächsten U-Bahn-Station entfernt.

Wie oft sind Sie bis jetzt umgezogen?

Inklusive meiner Kindheit achtmal, exklusive fünfmal.

Wonach haben Sie die Wohnungen ausgewählt?

Das waren immer unterschiedliche Kriterien: meine erste Wohnung als Student in Essen musste ja zunächst bezahlbar sein, meine zweite sollte möglichst nah am dortigen Theater liegen. Bei den nächsten Wohnungen bzw. unserem jetzigen Haus haben natürlich Lage, Nachbarschaft, Größe und auch ästhetische Kriterien eine Rolle gespielt.

Was bedeuten Ihnen die eigenen vier Wände heute?

Mein Zuhause ist vor allem durch meine Familie meine Insel, auf die ich mich – leider viel zu selten – zurückziehen kann. Ich freue mich immer wahnsinnig, nach einer Konzertreise oder einem langen Tag nach Hause in unsere Doppelhaushälfte im Gelsenkirchener Norden zu kommen.

Haben Sie ein Lieblingszimmer, einen Lieblingsort oder ein besonderes Möbelstück? Erzählen Sie uns davon!

Es hat Jahre gedauert, bis wir unser Haus so gestaltet haben, wie es uns gefällt. Eigentlich fühle ich mich überall wohl. Mein Arbeitszimmer mit den Tausenden von CDs, Büchern und Partituren ist sicher der Raum, in dem ich am meisten bin. Hier versuche ich die Ordnung zu halten, die ich brauche, um klar denken zu können. In Kassel habe ich vor Jahren zwei knapp 200 Jahre alte Biedermeier-Möbel gekauft, die ich mag, weil sie schon so viel mehr erlebt haben als ich. Und mein Klavier natürlich, auf dem mein Sohn jetzt spielt.

Im Jahr 2015 hatte Rasmus Baumann einen Gastauftritt als Dirigent im Kölner Tatort



Ein guter Grund zum Feiern

Den Abschluss der Modernisierungsarbeiten am VIVAWEST-Quartier Lütgenholz in der Dortmunder Nordstadt feierte VIVAWEST gemeinsam mit Mieterinnen und Mietern bei einem stimmungsvollen Nachbarschaftsfest

Künstlerisch gestaltete Fassaden, renovierte Hauseingänge, Hausflure und Müllstandplätze, erstmals angebaute, großzügige Vorstellbalkone sowie umgestaltete Außenanlagen – das Dortmunder Quartier Lütgenholz erstrahlt in neuem Glanz. Videogegensprechanlagen, ein spezielles Beleuchtungskonzept sowie Einbruchschutzmaßnahmen sorgen zudem für mehr Sicherheit in dem Quartier, das 21 Gebäude mit 184 Wohnungen umfasst. Seit 2017 hat VIVAWEST rund 6,5 Millionen Euro in die Modernisierung der Bestandsgebäude und des Wohnumfeldes investiert.

Am 6. September feierten Bewohnerinnen und Bewohner bei einem Nachbarschaftsfest den Abschluss der Bauarbeiten. Kinder und Jugendliche konnten ihr Fahrgeschick bei einem Fahrradparcours testen. Darüber hinaus gehörten zahlreiche Verpflegungsstände, Kinderschminken, eine Hüpfburg und eine



An zahlreichen Ständen knüpften Mieterinnen und Mieter beim Nachbarschaftsfest im Quartier Lütgenholz Kontakte zu anderen Bewohnern



Torwand zum Rahmenprogramm. Zuvor hatten die Mieterinnen und Mieter eine Blumensamen-Mischung für die Bepflanzung ihrer neuen Balkone erhalten. In Zukunft sollen unter anderem ein Urban-Gardening-Treff,

die Haltung von Honigbienen und ein Workshop zur Vermeidung von Müll das Quartier weiter beleben.

Im Anschluss an die Modernisierung am Lütgenholz erhalten auch die Gebäude in der Oesterholz- und

Schlösserstraße im Zuge einer groß angelegten Quartiersentwicklung ein neues Erscheinungsbild. Insgesamt werden davon in den kommenden Jahren 830 Wohnungen profitieren.

Attraktives Wohnen im Dortmunder Westen



Die Wohnungen am Walkmühlenweg überzeugen mit moderner Ausstattung

Am Walkmühlenweg in Dortmund-Huckarde baut VIVAWEST über 27 moderne und barrierearme Mietwohnungen. Die Grundrisse der 2,5- und

3,5-Zimmer-Wohnungen variieren zwischen 63 und 82 Quadratmetern und eignen sich für Singles, Paare und Kleinfamilien. Alle Wohnräume sind mit Design-Vinylboden in

Holzoptik ausgestattet und stufenlos per Aufzug erreichbar. Zur komfortablen Ausstattung gehören zudem elektrische Rollläden an den Terrassen- und Balkonfenstern sowie geflieste Bäder mit bodengleichen Duschen. Alle Wohnungen verfügen über Terrasse oder Balkon. Für jeden Wohnungstyp finden Sie auf der VIVAWEST-Webseite einen 360°- Rundgang:

www.vivawest.de/zuhause-finden/neubau-projekte/walkmuehlenweg-dortmund/



Scannen Sie den QR-Code, um zur virtuellen Wohnungsbesichtigung zu gelangen

INFORMATION

WOHNEN AM WALKMÜHLENWEG

Mehr zu den Wohnungen in Dortmund-Huckarde erfahren Sie unter Tel.: 0231/39693-11000 oder per E-Mail: mieten@vivawest



Moderne Neubauten und großzügige Grünanlagen sorgen für hohe Lebensqualität in den Schöffenhöfen

Modernes Quartier für die Landeshauptstadt

Im Düsseldorfer Stadtteil Oberbilk baut VIVAWEST auf dem Gelände eines ehemaligen Güterbahnhofs insgesamt 370 neue Mietwohnungen. Im Bauabschnitt Mindenhof sind 100 davon in wenigen Monaten bezugsfertig

Künstler, Kreative, Arbeiter: In Düsseldorf-Oberbilk leben Menschen ganz unterschiedlicher Couleur. Mit den Schöffenhöfen, einem neuen Quartier an der Mindener Straße, trägt VIVAWEST dazu bei, den Stadtteil weiter aufzuwerten. Auf dem Areal eines ehemaligen Güterbahnhofs baut VIVAWEST elf Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 370 hochwertig ausgestatteten Mietwohnungen. Einladende Grünflächen und eine Kindertagesstätte gehören ebenfalls zu dem neuen Quartier.

Der Mix aus 2,5-, 3,5- und 4,5-Zimmer-Wohnungen spricht sowohl Singles und Paare als auch Familien mit Kindern an. Damit sich alle Altersgruppen wohlfühlen, wird es auf den großzügigen Außenflächen neben Spielplätzen auch Ruhezonen geben. Das architektoni-



Die neu gebauten Wohnungen eignen sich für Singles, Paare und Familien mit Kindern

sche Eingangstor der Schöffenhöfe bildet der Mindenhof: vier Häuser in lockerer Bebauung mit drei halboffenen Innenhöfen. Sie verbinden

die Mindener Straße mit der neuen Parkanlage. Hierhin oder in Richtung der grünen Innenhöfe orientieren sich die meisten Balkone und Terrassen der Wohnungen im Mindenhof. Sie haben zwischen 2,5 und 4,5 Zimmer und verfügen alle über Parkett, Fußbodenheizung, Rollläden mit elektrischem Antrieb, Aufzug, Videosprechanlage sowie Terrasse, Balkon oder Loggia. Die insgesamt 100 Wohnungen im Mindenhof sind barrierearm und im Frühjahr/Sommer 2020 bezugsfertig. Sie können mittels eines Begehungsnavigators bereits vor Fertigstellung virtuell besichtigt werden. Hierfür wurden auf Basis der geplanten Grundrisse und Baubeschreibungen 3-D-Modelle der Wohnungen erstellt, welche zu einem 360°-Rundgang zusammengeführt wurden.

INFORMATION

NEUBAU IN OBERBILK

Alles Wichtige über die Wohnungen im Mindenhof erfahren Sie hier: vivawest-schoeffenhoefe.de Sie können uns auch anrufen unter Tel.: 0211/770567-11000 oder eine E-Mail schreiben: mieten@vivawest.de



Scannen Sie den QR-Code, um zur virtuellen Wohnungsbesichtigung zu gelangen

Beruhigende Oase für Körper und Geist

Während wir schlafen, erholen wir uns vom Stress des Tages. Wie Sie Ihr Schlafzimmer so einrichten, dass Sie darin perfekt abschalten können, erklärt Ihnen unsere Wohnexpertin Maria Teresa König



1

GUT GEBETTET

Geliebter Ruhepunkt: Wir verschlafen rund 30 Prozent des Tages. Entsprechend wichtig ist die Wahl des richtigen Bettes. „Bei einem Raum, der kleiner als 16 Quadratmeter ist, sollte das Bett maximal 1,60 Meter breit sein“, empfiehlt Wohnexpertin Maria Teresa König. Wer trotz eines kleinen Zimmers ein breiteres Bett haben will, dem rät sie zu einem rahmenlosen Gestell mit niedrigen Füßen. „Dadurch wirkt das Bett zierlicher“, so König. Um die optimale Position des Bettes im Raum zu finden, legt man sich auf den Boden und probiert aus, an welcher Stelle man sich am wohlsten fühlt. Auf jeden Fall sollte die Tür später vom Bett aus zu sehen sein.

2

EIN RAUM, VIELE FUNKTIONEN

Saubere Trennung: Gerade in kleineren Wohnungen dient das Schlafzimmer oft gleichzeitig auch als Büro und Abstellkammer. „Verwenden Sie in diesem Fall ein Paravent, um den Schlafbereich räumlich von Arbeits- und Lagerbereichen zu trennen“, rät König. Wählen Sie einen möglichst filigranen und kleinen Schreibtisch – die meisten Unterlagen und Formulare sind heutzutage ohnehin digital und brauchen keinen Platz mehr. Verstauen Sie Ihren Schreibkram, wenn Sie ihn gerade nicht benutzen, etwa in Schubladen. Beim Zubettgehen sollte Sie im Raum nichts mehr an Arbeit erinnern.



3

STAU RAUM GEWINNEN

Enge Kiste: Ob Kleidung, Bettwäsche oder Kissen – im Schlafzimmer müssen trotz eines beschränkten Platzes meist viele Dinge untergebracht werden. Sitzbänke mit integriertem Stauraum und alte Truhen helfen nicht nur, das Platzproblem zu lösen, sondern sehen auch hübsch aus. „Sofern das Bett keine eingebauten Kästen hat, schaffen mit Rollen versehene Kisten, die sich unter das Bett schieben lassen, jede Menge Stauraum“, sagt König. Achten Sie außerdem auf ausreichende Ordnung im Zimmer. Aus dem Bett auf Chaos zu blicken, sorgt für ein ungutes Gefühl und erschwert das Einschlafen.



4

GEPFLEGETE MATRATZE

Ungeliebte Mitbewohner: Pro Nacht verliert jeder Mensch bis zu einem halben Liter Schweiß, ein Großteil davon versickert in der Matratze. Dazu kommen Hautschuppen, Haare, Staub und Krümel – ein idealer Nährboden für Milben. „Verwenden Sie daher einen abnehmbaren Matratzenschoner und waschen Sie diesen regelmäßig heiß, um die Ausbreitung von Milben einzudämmen“, sagt König. Außerdem sollten Sie Ihre Matratze regelmäßig auslüften lassen und alle paar Jahre austauschen.

5

TOLLE TEXTILIEN

Stoffe zum Träumen: „Nutzen Sie Bettwäsche aus Leinen oder Baumwolle“, rät König. Die Naturfasern sorgen für eine optimale Temperaturregulierung. Vorhänge oder Rollos im Schlafzimmer sollten nach den persönlichen Schlafritualen ausgewählt werden: Wer gern lang und im Dunkeln schläft, wählt einen lichtundurchlässigen Stoff, wer sich gern von der Sonne wecken lässt, entscheidet sich für halbtransparente Varianten. „Kalte Füße nach dem Aufstehen verhindert ein weicher Teppich neben dem Bett“, so König. Sowohl bei den Stoffen als auch für Wände und Möbel im Schlafzimmer sollten Sie auf kühle, dezente Farben setzen.



7

EINZIGARTIGES FLAIR

Kleiner Aufwand, große Wirkung: Details geben Ihrem Schlafzimmer eine persönliche Note. „Eine schöne Idee ist ein neu gestrichener alter Stuhl als Nachttisch“, sagt König. Oder stellen Sie Bilder auf den Boden, statt sie aufzuhängen. Ein Duftspender mit Lavendelöl wirkt beruhigend und kann beim Einschlafen helfen. Vorsicht bei Pflanzen: Viele Arten sind fürs Schlafzimmer ungeeignet, da sie nachts CO₂ abgeben und die Luft verschlechtern. Eine gute Wahl sind Aloe vera, Grünstilben und Efeu.



6

LICHT FÜRS GEMÜT

Erhellend: „Kombinieren Sie indirekte und direkte Lichtquellen“, sagt König. Indirektes Licht an Decke oder Wand bildet die Grundbeleuchtung, zum Lesen können Sie einen Strahler am Bett zuschalten. Warmes Licht und eine gemütliche Stimmung erzeugen Lampen mit einer Farbtemperatur um 3.000 Kelvin.



UNSERE EXPERTIN

Maria Teresa König ist Inhaberin von Luna Home Staging in Mülheim an der Ruhr. Im Auftrag ihrer Kunden richtet sie Immobilien so her, dass sie bei der Vermarktung einen ansprechenden Eindruck machen.



Omas Hausmittel



Badezusatz ganz natürlich

Wenn es draußen stürmt und schneit, tut kaum etwas so gut wie ein Vollbad. Das wohlig warme Wasser entspannt und pflegt Körper und Geist. Doch viele der in Drogerien erhältlichen Badezusätze enthalten Chemikalien oder stecken in überflüssigen Plastikverpackungen. Besser für Umwelt und Körper sind selbst gemachte Badezusätze. Für Badeöl eignen sich wegen ihrer hautpflegenden Wirkung am besten kalt gepresste Oliven-, Mandel- oder Jojobaöle. Mischen Sie für ein Vollbad zwei Esslöffel vom Öl Ihrer Wahl mit acht Tropfen Lavendelöl und zwei Tropfen Melissenöl. Geben Sie anschließend eine Handvoll Lavendelblüten hinzu – schon ist der Zusatz für ein perfektes Entspannungsbad fertig. Für Badeperlen schmelzen Sie in einem Topf je einen Esslöffel Kakaobutter, Kokosöl und Sheabutter. Mischen Sie außerdem einige Tropfen Lavendelöl unter. Nun füllen Sie kleine Pralinenformen zur Hälfte mit getrockneten Lavendelblüten, gießen die Förmchen mit den flüssigen Zutaten auf und lassen das Ganze anschließend eine Nacht auskühlen.



Mit ein paar Tricks und Handgriffen verleihen Sie Ihrer Silvesterparty zusätzlichen Pep

Silvester zu Hause feiern

Kaum sind die Weihnachtstage vorbei, steht mit dem Silvesterabend schon die nächste Feier vor der Tür. Die meisten Menschen hierzulande zelebrieren den Jahreswechsel zu Hause mit Freunden oder Familienmitgliedern. Solche privaten Feiern sind nicht nur gemütlich und vergleichsweise günstig, sondern lassen sich auch ganz nach dem persönlichen Geschmack gestalten. Wir verraten einige Tipps, mit denen aus Ihrer Silvesterparty ein unvergessliches Erlebnis wird.

Ein **Ballon-Countdown** sorgt dafür, dass Ihre Gäste beim Feiern nicht die verbleibende Zeit bis zum Jahreswechsel aus den Augen verlieren. Besorgen Sie bunte Luftballons und blasen Sie sie auf. Beschriften Sie die Ballons mit Uhrzeiten, angefangen beim Partybeginn bis Mitternacht. Zu jeder vollen Stunde lassen Sie einen Luftballon platzen. Sollten Kinder bei Ihrer Feier sein, werden sie mit großem Spaß diese Aufgabe übernehmen. Ein **Fotorückblick** auf das zu Ende gehende Jahr eignet sich übrigens hervorragend als Deko für die Silvesterparty. Mit einem USB-Stick lassen sich ausgewählte Bilder einfach auf einen digitalen Bilderrahmen oder den Fernseher übertragen und als Diashow abspielen. Dank der witzigen Erinnerungen ist jede Menge Gesprächsstoff garantiert!

Die Zeit bis Mitternacht können Sie nutzen, um ein lustiges **Schrottwichteln** zu veranstalten. Bitten Sie Ihre Gäste, jeweils einen witzigen und zugleich unbrauchbaren Gegenstand aus ihrem Haushalt zu verpacken und mitzubringen. Nummerieren Sie die Päckchen und fertigen Sie Lose mit den gleichen Nummern an. Danach darf jeder ein Los ziehen – und sich über das Quatschgeschenk eines anderen freuen. Eine nette Überraschung sind auch **Silvester-Wundertüten**, die erst um 0 Uhr geöffnet werden dürfen. Verzieren Sie dafür einfach Butterbrottüten, die Sie dann zum Beispiel mit Konfetti, Wunderkerzen, Süßigkeiten, Neujahrswünschen oder Fotos füllen und verschließen. **Ein kleines Ratespiel** bringt neuen Schwung in ein bekanntes Ritual: Reihum nennt jeder Gast drei **Neujahrsvorsätze** – doch einer ist gelogen. Die anderen müssen nun raten, welcher Vorsatz ein Bluff ist. Wer richtig liegt, bekommt einen Punkt. Der Gast mit den meisten Punkten am Ende gewinnt und erhält ein kleines Geschenk. Falls das neue Jahr mit einem kleinen Feuerwerk begrüßt wird, sollten die Überbleibsel davon am nächsten Morgen wieder entfernt werden. Und natürlich gilt auch an Silvester: Nehmen Sie bitte Rücksicht auf Ihre Nachbarn. **Happy New Year!**

„Immer nur Fußball im Kopf“

Nadine und Dominik Karrasch wohnen seit 15 Jahren in Herten-Süd.
Hier kennt jeder jeden – allein schon durch den Fußballplatz.
Auch das junge Ehepaar Karrasch mischt auf dem Rasen ordentlich mit



Gekannt: Das Regal für die Fußbälle hat Dominik Karrasch selbst gebaut

INFORMATION

DIE SPORTPATEN VON VIVAWEST

Neu im Team der VIVAWEST-Ehrenamtlichen: Die Sportpaten kümmern sich um die Auswahl und die Durchführung der Sportangebote im Quartier. Dafür arbeiten sie zum Beispiel mit Vereinen vor Ort zusammen. Die Paten informieren die Bewohnerinnen und Bewohner über die Aktionen – und sind Ansprechpartner bei Fragen und Vorschlägen.

Ein Herbstnachmittag im Stadion Katzenbusch in Herten: 30 fußballbegeisterte Kinder zwischen vier und acht Jahren sind auf dem Rasen in Aktion, mittendrin Nadine und Dominik Karrasch. Sie trainieren die jüngsten Spieler der DJK Spielvereinigung Herten 07. Zweimal pro Woche üben sie anderthalb Stunden lang mit ihren Mannschaften Technik, Koordination, Taktik. Da ist es praktisch, dass sie es zum Fußballplatz nicht weit haben: Das Ehepaar lebt mit seinen Söhnen Justin und Niklas in einer großzügigen Wohnung mit Garten im VIVAWEST-Quartier Herten-Süd.

Familiäres Miteinander

„Wir wohnen schon 15 Jahre hier, es ist unsere erste gemeinsame Wohnung. Dass wir so lange bleiben würden, wussten wir damals auch nicht“, sagt Nadine Karrasch lachend. Es ist eben ein Quartier zum Wohlfühlen: ruhige Straßen, niedrige Häuser, viele Bäume und begrünte Vorgärten. Die Kinder ziehen meistens in der Grup-

pe los, spielen mal bei dem einen, mal bei dem anderen daheim. „Viele beneiden uns darum, dass sich hier so viele Kinder treffen“, erzählt Nadine Karrasch. Im Sommer ist es besonders lebhaft im Quartier: Während die Kids herumtollen, sitzen die Erwachsenen beim Kaffee zusammen.

„Es ist schön familiär hier“, sagt Dominik Karrasch. „Jeder kennt jeden, schon vom Fußballplatz“, ergänzt seine Frau. Zu Trainingszeiten wird das Stadion zum Treffpunkt: Eltern und Geschwister machen es sich mit einem Getränk auf der Tribüne gemütlich, schauen zu und plaudern. „Das sind heute noch wenige“, erklärt Dominik Karrasch. „Normalerweise sind wir mit rund 60 Kindern in mehreren Mannschaften auf dem Platz.“ Dann wird es auch am Spielfeldrand ordentlich voll.

Plötzlich Fußballtrainer

Auf dem Rasen ist das Ehepaar Karrasch sichtbar in seinem Element. Souverän, herzlich und mit viel Freude leiten die beiden die kleinen Ki-



cker an. Umso verwunderlicher, dass sie eher zufällig zu Fußballtrainern wurden. Dominik Karrasch spielt zwar von klein auf, legte aber berufsbedingt eine Pause ein. Als der Trainer seines Sohnes Niklas, der damals in der G-Jugend der DJK Spvgg Herten spielte, aus zeitlichen Gründen aufhören musste, übernahm Karrasch kurzerhand. Im vergangenen Jahr wechselte er mit der Truppe in die F-Jugend – und wieder fehlte ein Trainer für die G-Jugend. „Da habe ich gesagt: ‚O.k., ich mache es als Übergang, bis wir jemanden finden‘“, erzählt Nadine Karrasch. „Aber



Fleißig: Im gemütlichen Wohnzimmer wird nicht nur entspannt, hier planen die Karraschs auch das Training für die Fußballkids

jetzt will ich es nicht mehr abgeben. Es macht so viel Spaß, das hätte ich nie gedacht!“

Die zwei gebürtigen Hertener investieren viel Zeit: Jeden Dienstag- und Donnerstagnachmittag wird trainiert, am Wochenende gespielt. Dazu kommen die Trainerausbildung, die Vorbereitungen für das Training und die Spiele sowie die Arbeit im Verein. „Eigentlich haben wir immer nur Fußball im Kopf“, scherzt Dominik Karrasch. Aber das scheint ihnen sehr zu gefallen, denn sie setzen noch einen drauf und werden Sportpaten bei VIVAWEST.



Komplexe Aufgaben im Griff: Petra Klinger und Sebastian Klee arbeiten im Strategischen Einkauf bei VIVAWEST

Hand in Hand arbeiten

Was hat Kommunikation mit Dienstleistungsverträgen zu tun? So einiges, sagen Petra Klinger und Sebastian Klee. In ihrem Job ist Reden Gold wert: Sie arbeiten im Strategischen Einkauf bei VIVAWEST

Strategischer Einkauf, das klingt komplex und ein wenig trocken. Wer mit Petra Klinger und Sebastian Klee spricht, merkt schnell: Komplex sind ihre Aufgaben sehr wohl, aber alles andere als trocken. Im Gegenteil, sie arbeiten an der Schnittstelle von Kundencen-

tern, Fachbereichen und Dienstleistern – und halten den Informationsfluss nach allen Seiten in Bewegung. Die beiden kümmern sich innerhalb des Strategischen Einkaufs um unterschiedliche Themenfelder: Petra Klinger um Wartungs- und Energieverträge, Sebastian Klee um Verträ-

ge im Facility-Management und für konzerninterne Bedarfe.

Dienstleister beauftragen

Was heißt das konkret? Für Leistungen wie die Wartung von Heizungsanlagen, Hausmeisterarbeiten oder das Säubern von Treppenhäusern

schließt VIVAWEST Verträge mit Unternehmen, die diese Tätigkeiten in einer festgelegten Taktung ausführen. Da VIVAWEST 120.000 Wohnungen an Rhein und Ruhr vermietet, kommen mehrere Dienstleister zum Einsatz – und zwar für jede der verschiedenen Leistungen. Das bedeu-

tet, dass Petra Klinger und Sebastian Klee sehr viele Verträge begleiten oder eben neu abschließen.

Seit einigen Jahren setzt VIVAWEST zunehmend auf Rahmenverträge: Alle zu erbringenden Leistungen in einem Bereich, etwa in der Wartung von Aufzügen, werden über den gesamten Bestand hinweg gebündelt und an ausgewählte Dienstleister vergeben. Dazu erarbeitet der Strategische Einkauf Rahmenverträge, die Art und Umfang der Leistungen sowie Preise festschreiben. Auf Basis dieses Rahmenvertragswerkes werden die Verträge mit den einzelnen Dienstleistern geschlossen. „Der Vorteil für die Mieter: Durch die Masse an Liegenschaften, die ein Rahmenvertrag umfasst, können wir attraktive Preise erzielen“, erklärt Petra Klinger.

Gute Partner finden

Ein guter Preis ist aber nicht alles. Auch die Qualität muss stimmen. Ob es um technische Anlagen oder die Treppenhäuser in den Wohngebäuden geht, die Dienstleister müssen zuverlässig und sorgfältig arbeiten. Bei Anlagen steht sonst die Funktionsfähigkeit auf dem Spiel, bei der Reinigung die Zufriedenheit der Mieter.

Wie prüfen Petra Klinger und Sebastian Klee Dienstleister im Vorfeld? Sie checken wichtige Kennzahlen – etwa zur Bonität, zur Liquidität und zur Mitarbeiterstärke. Außerdem erkundigen sie sich intern nach Erfahrungen mit den Anbietern. Externe Referenzen schauen sie sich eben-



„Unsere Mieter sollen zufrieden sein und sich wohlfühlen“

Petra Klinger, Mitarbeiterin im Strategischen Einkauf bei VIVAWEST

falls an. Sehr wichtig sind die Treffen mit den Kandidaten: Kommt ein Dienstleister als Vertragspartner in die engere Wahl, lädt VIVAWEST die Geschäftsführung und Mitarbeiter aus operativen Schlüsselpositionen, etwa aus der Disposition, zum Gespräch ein. Dabei versuchen Klinger und Klee durch gezielte Fragen herauszufinden, ob die Anbieter ihr Handwerk beherrschen und die Arbeitsweise zu VIVAWEST passt. „So ein Vertrag ist wie eine Ehe“, begründet Petra Klinger mit einem Lächeln. „Da lernt man sich auch vorher kennen.“

Mit Kollegen reden

Um einzuschätzen, ob VIVAWEST und ein Dienstleister langfristig gut zusammenarbeiten können, benötigen die beiden also Zeit, Menschen-

kenntnis – und müssen mit allen Beteiligten viel sprechen. „Die Vernetzung im Unternehmen ist wichtig. Wir arbeiten Hand in Hand mit den Kundencentern und Fachbereichen“, sagt Sebastian Klee. „Es gibt Dinge, die können wir aus kaufmännischer Sicht nicht wissen. Die Qualität der erbrachten Leistungen können wir nur durch stetige Kommunikation mit unseren Kollegen ermitteln.“ Deshalb arbeitet Sebastian Klee zum Beispiel eng mit den Kundencentern zusammen, um die richtigen Partner für die Treppenhausreinigung in Wohngebäuden zu finden. Und Petra Klinger erkundigt sich etwa bei den Kollegen vor Ort, wie schnell und zuverlässig ein Dienstleister defekte Abwasserpumpen repariert.

Ziel: zufriedene Mieter

„Wir haben keine Glaskugel, um in die Zukunft zu sehen“, sagt Klinger. „Aber wir alle können im Rahmen des uns Möglichen dazu beitragen, gute Dienstleister zu beauftragen. Zusammen haben wir viel Wissen, das uns dabei hilft.“ Zum Wissensaustausch finden auch unabhängig von konkreten Beauftragungen regelmäßig Besprechungen zu den verschiedenen Leistungsbereichen, etwa Reinigung, Wartung oder Hausmeisterleistungen, statt.

Das hilft, das große Ganze im Blick zu behalten. Und das kann sich komplex gestalten: Da sind zum einen die große Bandbreite an Dienstleistungen und die beteiligten Fachbereiche. Zum anderen bearbeiten Petra Klinger und Sebastian Klee verschiedene Anfragen mit unterschiedlicher Dringlichkeit gleichzeitig. Sie müssen priorisieren, Angebote einholen, gründlich prüfen und vergleichen, sich mit Kollegen und Dienstleistern abstimmen, Vertragsverhandlungen führen und

GEWUSST?

STRATEGISCHER EINKAUF

Bei VIVAWEST kümmert sich ein Team aus sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern um den konzernweiten Einkauf von Leistungen, von Bauarbeiten bis zur Treppenhausreinigung. Jedes Teammitglied bearbeitet eigene Leistungsbereiche und verfügt dadurch über umfangreiche branchenspezifische Kenntnisse. Mit der Einführung von Rahmenverträgen für einzelne Leistungsarten erzielt VIVAWEST zum einen ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis, zum anderen werden unternehmensweit Konditionen festgelegt, die die Qualität der Leistungen sichern.

alles sorgfältig dokumentieren. Neben guter Kommunikationsfähigkeit sind im Strategischen Einkauf auch Übersicht und Flexibilität gefragt: „Ich weiß morgens teilweise nicht, wie der Tag verläuft und welche Fälle bei mir aufschlagen. Jeder Tag ist anders“, erzählt Sebastian Klee. Diese Abwechslung gefällt sowohl Klee als auch Klinger besonders gut. Und was noch? „Wenn ein Rahmenvertrag abgeschlossen wird“, antwortet Petra Klinger, „und wir wissen: Das läuft jetzt für die Mieter in all den Objekten, die der Vertrag umfasst, gut und zuverlässig. Unser Bestreben ist ja, dass die Mieter zufrieden sind und sich wohlfühlen.“



„Gute Vernetzung im Unternehmen ist sehr wichtig für uns“

Sebastian Klee, Mitarbeiter im Strategischen Einkauf bei VIVAWEST

Gutes Miteinander in Haus und Quartier

Auf einem Spaziergang durch das VIVAWEST-Quartier An der Meerwiese in Münster-Coerde ist Frank Hürland der perfekte Begleiter. Er wohnt schon über 20 Jahre hier, seit zwölf Jahren ist er auch Quartiershausmeister

Ich fühle mich hier pudelwohl.“ Das merkt man dem gebürtigen Münsteraner Hürland beim Bum-meln durchs Quartier deutlich an. Er kennt jeden Weg, jede Hecke, jeden Stein – und jeden, der hier wohnt. Schließlich lebt er, mit einer kurzen Unterbrechung, bereits über 20 Jahre hier. Seit 2007 ist Frank Hürland außerdem nebenberuflich Quartiershausmeister. Damit folgt er dem Beispiel seines Vaters, der bis weit ins Rentenalter hinein als Hausmeister für VIVAWEST arbeitete. „Er hat das einfach gerne gemacht“, sagt Hürland. Jetzt ist er selbst jeden Tag ab 15 Uhr im Einsatz und sorgt zusammen mit drei Kollegen dafür, dass alles rundläuft im Quartier.

Viel Platz zum Leben

Was sofort auffällt, ist die Großzügigkeit, mit der das Quartier angelegt ist. Die Gebäude stehen weit auseinander, dazwischen Grünflächen, Bäume und Spazierwege. Es gibt jede Menge Platz zum Schlendern und um den Blick wohltuend ins umgebende Grün schweifen zu lassen.

Die Atmosphäre ist entspannt, auf den schmalen Straßen ist es ruhig, selten fährt ein Auto durch. Obwohl die belebte Straße Hoher Heckenweg ganz nah ist, ist vom Verkehr dort nichts zu hören. Stattdessen Kinderstimmen und Vogelgezwitscher.

Ehemalige Kaserne

Auffällig ist auch die ungewöhnliche Architektur der Mehrfamilienhäuser An der Meerwiese im südlichen Teil des Quartiers. Die Sandsteingiebel im Renaissancestil an den Stirnseiten und den Hauseingängen der Gebäude ziehen die Blicke auf sich. Zusammen mit den hellen Putzfassaden verleihen sie den Häusern ein attraktives Erscheinungsbild.

„Das war früher eine Kaserne der britischen Armee“, weiß Frank Hürland. Die Portsmouth-Kaserne wurde Ende der 1930er-Jahre gebaut, nach dem Zweiten Weltkrieg übernahmen sie die Briten. Als diese das Gelände 1994 verließen, reifte in Münster der Plan, das 15 Hektar große Areal im Stadtteil Coerde in ein Wohnquartier umzuwandeln. Mit einem

Frank Hürland kümmert sich gern um „sein“ Quartier: „Es gibt immer was zu tun“



Verwandlung: Helle Fassaden, Balkone und umfangreiche Umbauten im Innern machten aus der Portsmouth-Kaserne einladende Wohngebäude



Wettbewerb suchte die Stadt nach Vorschlägen für die Realisierung des Vorhabens.

Der Entwurf eines Duisburger Architekturbüros überzeugte dank seines behutsamen Umgangs mit dem Bestand und den freien Flächen – und lieferte die Blaupause für die Entwicklung und Umsetzung eines Bebauungsplans. Von 1998 bis 2010 wurden die Mannschaftsgebäude der ehemaligen Kaserne umgebaut und um Neubauten ergänzt, die sich architektonisch an den bestehenden Häusern orientierten.

Gut für Familien

Frank Hürland war damals unter den Ersten, die in die neuen Wohnungen einzogen. „Als ich hörte, dass hier Mietwohnungen entstehen, habe ich mich beworben“, erzählt er. „Man sagte mir: ‚Klar, Sie können sich eine Wohnung aussuchen. Wenn Sie Glück haben, auch noch die Fliesen fürs Bad.‘ Und das habe ich dann gemacht.“ Heute wohnt er in einem der neuen Mehrfamilienhäuser an der Josefine-Mausier-Straße im nördlichen Teil des Quartiers und hat einen eigenen Garten.



Rundgang: Hürland und seine Kollegen prüfen regelmäßig, ob und wo Reparaturen anstehen

Lebensqualität: Im Quartier gibt es viel Grün – und viel Platz



Zwischen den ehemaligen Kasernengebäuden hindurch geht es zum breiten Grünstreifen, der das Quartier nach Süden hin begrenzt. Ein frisch gekieselter Spazierweg schlängelt sich zwischen kräftig grünen Rasenflächen, Anwohner sind mit ihren Hunden unterwegs, Kinder toben auf dem nahen Spielplatz. Das Quartier ist wie gemacht für Familien: Es gibt viele große 3- und 4-Zimmer-Wohnungen, einen Kindergarten, eine Kindertagesstätte sowie eine Grundschule und jede Menge Platz zum Spielen für die Kinder.

Nicht nur für Familien toll ist, dass der Dortmund-Ems-Kanal nur einige Minuten Fußweg entfernt ist – dort lässt es sich wunderbar spazieren gehen oder Rad fahren. Frank Hürland dreht am Kanal seine abendliche Walkingrunde. Und im nahen Vogelschutzgebiet Rieselfelder Münster finde man neben reichlich Natur zum Ausspannen auch tolle Fotomotive, berichtet er.

Plaudern mit den Mietern

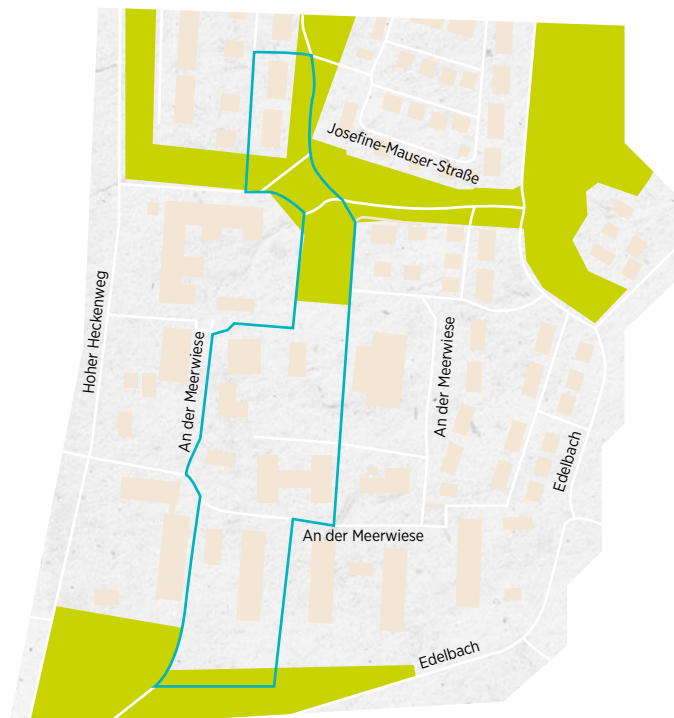
Apropos draußen sein: Das gefällt Frank Hürland an seiner Arbeit als Quartiershausmeister besonders gut. „Ich bin an der frischen Luft. Das ist für mich der Ausgleich zu meinem Hauptjob“, sagt er. Denn hauptberuflich ist er bei einem Filterhersteller in der Logistik tätig und

fährt Hochregalstapler. Da ist es eine gute Sache, am Nachmittag in Bewegung zu kommen, sich viel im Freien aufzuhalten. Auch der Kontakt zu den Mieterinnen und Mietern macht Frank Hürland Spaß: „Man ist unter Leuten. Sie kennen mich und halten gerne ein Pläuschchen mit mir. Das ist schön.“ Über die Jahre sind einige von ihnen zu guten Bekannten und sogar Freunden geworden.

Tolle Hausgemeinschaft

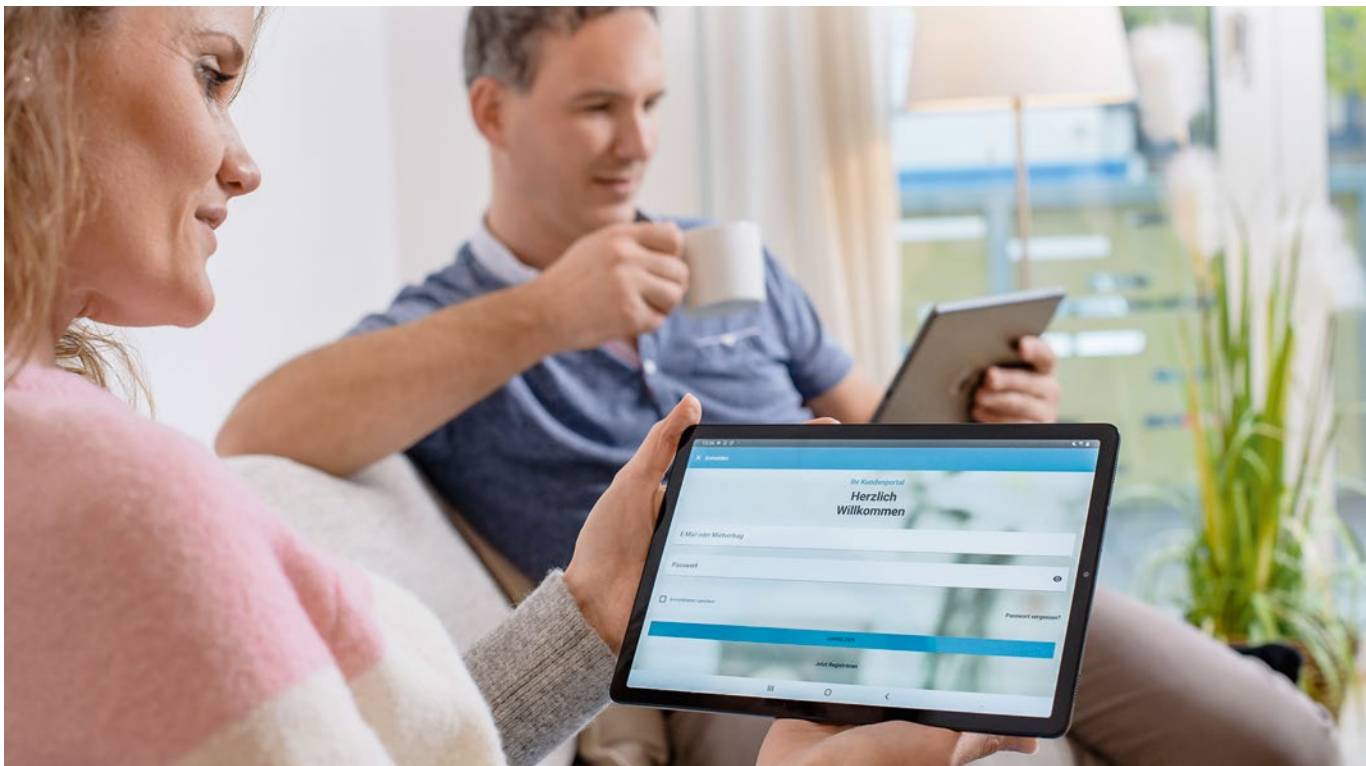
Ein Schlenker nach links, es geht Richtung Norden. Vorbei an der Begegnungsstätte Meerwiese der Stadt Münster, die ein vielfältiges Angebot an Kultur, Bildung und Freizeitmöglichkeiten für Groß und Klein ins Quartier bringt. Von hier aus zieht sich der zweite großzügige Grünstreifen des Wohngebiets kreuzförmig durch die weit verzweigte Josefine-Mauser-Straße. „Hier ist es richtig schön ruhig, vor allem abends. Mein Schlafzimmer geht nach hinten raus, ich höre nichts“, erzählt Frank Hürland.

Auf die Frage, was ihm im Quartier An der Meerwiese am besten gefällt, weiß er schnell die Antwort: „Das Miteinander bei mir im Haus. Im Sommer zum Beispiel grillen wir alle zusammen vorne vor dem Gebäude. Wer Lust hat, kommt und bringt etwas mit. Meistens kommen alle.“



Quartier An der Meerwiese

Alt trifft Neu: Im VIVAWEST-Quartier An der Meerwiese in Münster-Coerde fügen sich die Gebäude der ehemaligen Portsmouth-Kaserne und moderne Neubauten zu einer harmonischen Einheit zusammen. Insgesamt umfasst das Quartier 414 Wohnungen in den Bereichen An der Meerwiese und Josefine-Mauser-Straße. Die Bebauung ist großzügig angelegt, zwischen den Häusern liegen breite Grünflächen mit Spazierwegen, vielen Bäumen und Bänken. Einkaufsmöglichkeiten sind nur 10 Minuten Fußweg entfernt, die Busanbindung ans Münsteraner Zentrum ist sehr gut. Für Familien ideal: Im Quartier gibt es einen Kindergarten, eine Kindertagesstätte und eine Grundschule. Das Begegnungszentrum Meerwiese im Herzen der Siedlung ist ein Treffpunkt für Groß und Klein, das Angebot reicht von Sportkursen bis zu Theateraufführungen.



Bequemer geht's nicht: Mit der VIVAWEST-Kundenportal-App können Sie vom Sofa aus unter anderem Ihre Nebenkostenabrechnung abrufen oder Handwerkertermine vereinbaren

VIVAWEST-Kundenportal jetzt auch als App

Dank der neuen Kundenportal-App von VIVAWEST können Sie viele Anliegen rund um Ihre Wohnung noch schneller und bequemer mit Ihrem Tablet oder Smartphone erledigen

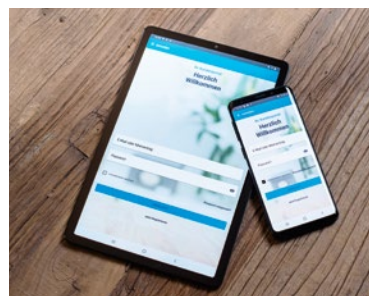
Bankgeschäfte abwickeln, Zugtickets buchen oder die Wettervorhersage abrufen: Viele alltägliche Dinge lassen sich heutzutage unkompliziert von unterwegs regeln. Nachdem Sie Ihre Anliegen bisher bereits über das Kundenportal erledigen konnten, können Sie das VIVAWEST-Kundenportal seit Kurzem als kostenlose App für Smartphones und Tablets mit iOS- oder Android-Betriebssystemen herunterladen.

Einmal installiert, stehen Ihnen in der App jederzeit viele Informationen zu Ihrem Mietverhältnis – wie Miete, Nebenkosten und Unterlagen – zur Verfügung. Wichtige Dokumente lassen sich direkt herunterladen. Ihre persönlichen Daten oder Ihre Bankverbindung können Sie mit wenigen Klicks anpassen, rund um die Uhr, wann immer Sie möchten. Außerdem können Sie mithilfe der Kundenportal-App Schäden in Ihrer Wohnung

oder in gemeinschaftlichen Räumen melden und direkt einen Termin mit den Handwerkern vereinbaren. Kontakt zu VIVAWEST können Sie über die Postfachfunktion der App aufnehmen.

Schnell und unkompliziert

Die App leitet Ihre Anfragen automatisch an die zuständigen Ansprechpartner weiter. Das garantiert eine schnelle Bearbeitung und spart Zeit.



Die App läuft auf Smartphones und Tablets

Auch Neuigkeiten von VIVAWEST können Sie bequem in der App lesen. Denn durch die App erhalten Sie wichtige Neuigkeiten von VIVAWEST automatisch direkt auf Ihr Smartphone. Das Beste: Dank des modernen Designs und der intuitiven Navigation ist die Bedienung kinderleicht. Überzeugen Sie sich selbst!

Die Zugangsdaten, mit denen Sie sich in der App einloggen, sind dieselben wie im VIVAWEST-Kundenportal, dessen Design ebenfalls überarbeitet wurde. Besonders praktisch: Speichern Sie Ihre Zugangsdaten nach der ersten Anmeldung in der App und loggen Sie sich künftig per Fingerprint ein!



Scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone, um zum Download der Kundenportal-App zu gelangen

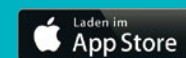
INFORMATION

KUNDENPORTAL-APP KOSTENLOS HERUNTERLADEN



Egal, ob Sie ein iPhone, iPad oder Android-Gerät nutzen: Laden Sie

sich jetzt die neue Kundenportal-App im App Store oder im Google Play Store herunter und freuen Sie sich auf die zahlreichen Funktionen.



Verlängerte Festtage

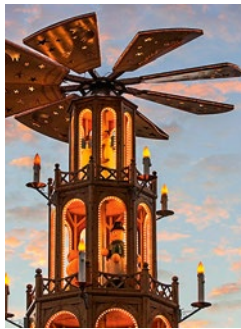
Gute Nachrichten nicht nur für Glühweinfans: Einige Weihnachtsmärkte in Nordrhein-Westfalen laden auch nach den Feiertagen noch zum Bummeln in besinnlicher Atmosphäre ein



Für Alt und Jung

Magische Momente für die ganze Familie bietet der Cranger Weihnachtszauber. Für festliche Stimmung auf dem Cranger Kirmesplatz sorgen unter anderem der 45 Meter hohe und mit zwei Millionen LEDs beleuchtete Weihnachtsbaum, eine rund 1.000 Quadratmeter große Eisbahn sowie zahlreiche Shows, Fahrgeschäfte und gastronomische Angebote.

Informationen: Cranger Weihnachtszauber auf dem Cranger Kirmesplatz, 44653 Herne. Bis 30.12. täglich bis 22 Uhr geöffnet (24./25.12. geschlossen). www.cranger-weihnachtszauber.de



Zauberhafte Wandlung

Aufwendige Lichtinstallations, festlich geschmückte Tannen und mehr als 100 liebevoll dekorierte Hütten verwandeln die Duisburger Innenstadt in ein Winterwunderland. Kulinarische Highlights, eine Eislaufbahn und das abwechslungsreiche Programm lassen keine Langeweile zu.

Informationen: Weihnachtsmarkt in der Duisburger Innenstadt. Bis 30.12. täglich bis mindestens 21 Uhr geöffnet (30.12. nur bis 20 Uhr, 24./25.12. geschlossen). www.duisburger-weihnachtsmarkt.de



Wie im Märchen

Beim ältesten und größten Weihnachtsmarkt Kölns laden die nach Themen unterteilten Gassen der Altstadt zum gemütlichen Beisammensein ein. Kunsthandwerker aus ganz Europa vom Holzbildhauer über den Schmied bis zum Zuckerbäcker bieten ihre Produkte an und fertigen viele davon direkt am Stand. Wer es sportlich mag, kann sich auf der märchenhaft dekorierten Open-Air-Eisbahn auf dem Heumarkt austoben und anschließend an einem der zahlreichen individuell gestalteten Schankhäuser allerlei Köstlichkeiten genießen.

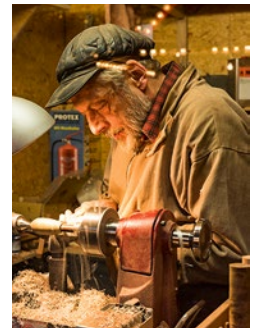
Informationen: Heinzels Wintermärchen in der Kölner Altstadt. Bis 5.1. auf dem Heumarkt täglich bis mindestens 21 Uhr geöffnet (auf dem Alten Markt bis 23.12., 24./25.12. geschlossen). www.heinzels-wintermaerchen.de



Regionale Auswahl

Etwa 300 Stände warten in Dortmund auf die Besucher, unter anderem mit regionalen Spezialitäten wie Westfälischem Grillschinken und Dortmunder Reibekuchen. Rund um den 45 Meter hohen und von 48.000 Lichtern beleuchteten Weihnachtsbaum kommen auch Kinder bei der Märchenschau und im Weihnachtsdorf auf ihre Kosten.

Informationen: Weihnachtsmarkt in der Dortmunder Innenstadt. Bis 30.12. täglich bis mindestens 21 Uhr geöffnet (24.12. nur bis 14 Uhr, 25.12. geschlossen). www.weihnachtsstadt-do.de



Zentral und vielseitig

Ob Handwerker-Markt, Märchen-Markt oder Altstadt-Markt: Sieben verschiedene Themenmärkte, die fußläufig zueinander liegen, bilden die stimmungsvolle Düsseldorfer Weihnachtswelt. Einen herrlichen Überblick hat man vom Riesenrad auf dem Burgplatz.

Informationen: Weihnachtswelt in der Düsseldorfer Innenstadt. Bis 30.12. täglich bis mindestens 20 Uhr geöffnet (24.12. nur bis 15 Uhr, 25.12. geschlossen). www.duesseldorf-tourismus.de/top-veranstaltungen/duesseldorfer-weihnachtsmarkt/



DIE SEITE FÜR KINDER

entdecken

Tierische Langschläfer

Um im Winter trotz eisiger Temperaturen und wenig Futter zu überleben, haben manche Tiere einen cleveren Trick: Sie fallen während der kalten Jahreszeit in einen tiefen Schlaf

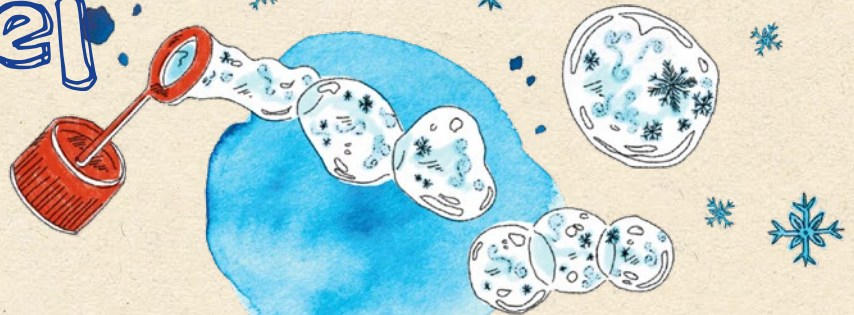
Mielleicht erinnert ihr euch: In der letzten Ausgabe haben wir auf dieser Seite über Vögel berichtet, die Tausende Kilometer weit fliegen, um den Winter im Warmen zu verbringen. Doch Säugetiere, Reptilien und Amphibien können der Kälte nicht auf diese Weise entfliehen. Murmeltiere, Igel, Hamster und viele andere Tiere haben stattdessen einen anderen Überlebenstrick: Sie verschlafen die kalte Jahreszeit buchstäblich. Damit sie dabei nicht verhungern, fressen sie sich zuvor eine dicke Fettschicht an. Während des Winterschlafs in ihren unterirdischen Höhlen sinkt etwa bei Murmeltieren der Puls von 100 auf zwei bis drei Herzschläge pro Minute und die Körpertemperatur von 39 auf unter zehn Grad Celsius. Obwohl ihre Körperfunktionen in dieser Zeit nur auf Sparflamme funktionieren



und zwischen zwei Atemzügen Minuten vergehen, zehren Murmeltiere während des monatelangen Winterschlafs bis zur Hälfte ihres Körpergewichts auf. Alle Winterschläfer brauchen ein geschütztes Quartier, etwa hohle Baumstämme oder Erdhöhlen. Wenn eure Eltern oder Großeltern einen Garten haben, könnt ihr deshalb zum Beispiel Igeln helfen, indem ihr im Herbst einen Laubhaufen oder einen Holzstapel in einer abgelegenen Ecke liegen lasst. Nicht eindeutig geklärt ist bislang, woher die Tiere wissen, wann es für sie Zeit ist, ihr Winterquartier zu beziehen. Vermutlich spielen eine „innere Uhr“, spezielle Botenstoffe in ihrem Körper und die Länge der Tage dabei eine Rolle. Im Frühjahr wirken dann wahrscheinlich unter anderem die steigenden Temperaturen wie ein Wecker für die Winterschläfer.

Eisperlenspiel

Auch an knackig kalten Wintertagen könnt ihr draußen Spaß haben – zum Beispiel mit dieser Anleitung für gefrorene Seifenblasen



Das braucht ihr:

- 200 ml Leitungswasser
- 35 ml Spülmittel
- 35 ml Mais- o. Reissirup
- 2 Esslöffel Zucker
- Seifenblasenstab



Und so geht's:

1 Vermischt Wasser, Sirup, Spülmittel und Zucker. Der Sirup verdickt später die Wand der Seifenblase und der Zucker erzeugt schöne Muster auf der gefrorenen Seifenblase.

2 Geht an einem eisigen Wintertag (die Temperatur sollte unter -5 Grad Celsius liegen) nach draußen und taucht den Stab in die Lauge, die ihr zuvor 15 Minuten im Gefrierfach abgekühlt habt. Pustet vorsichtig durch – und die Seifenblase gefriert sofort.

Kreuzworträtsel

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|-------------------------------|----------------------------------|---------------------|-------------------|---------------------|------------|-------------------------------|---------------------|-----------------------------|--------|-------------------------|---------------|------------------------|--------------------------------|--------------------------|--------------------------------|---|---------------------------|------------------------------|
| Wasserstraße im Ruhrgebiet | Gebäudewart | Kurzform von Eduard | ▼ | Fußbodenbretter | Wortklauer | Fluss durch Hamburg | laut sagen | polizeiliche Vernehmung | ▼ | Gene-sungs-urlaub | eingeschaltet | seitlich von | „Schwanenstadt“ am Niederrhein | ▼ | große Eule | ▼ | orientalischer Markt | Geld für die Wohnungsnutzung |
| | | | | | 2 | | | | | | | | | | Stadt im Osten des Ruhrgebiets | | | 7 |
| Lebewohl | | | | Leichtmetall (kurz) | | | | germanisches Schriftzeichen | | | 1 | australische Laufvögel | | | | | bepflanzte Fläche am Haus | |
| | | | | | | | | | | Kunstmuseum in Essen | | Dortmunder Fußballclub | | deutsche Region (salopp) | lateinischer Gruß | | | |
| Abtransport von Abfällen | Donauzufluss in Passau | | | Segelwende-kommando | | | | elektr. geladenes Teilchen | | österreichisch: Februar | | | | Farbe | Roman von Zola | | | |
| Vorzeichen beim Rechnen | | | 5 | | | kein einziges Mal | | | | Witwe von John Lennon | | | französisch: eins | | Skatansage | | | |
| französisch: in | | | größere Ortschaft | Schienenfahrzeug | | künstlich erzeugtes Lebewesen | den Mund betreffend | | | | | Tierkadaver | abfallendes Gelände | | | | | Inhaltslosigkeit |
| | | | | | | | | falsche Zeitungs-meldung | hocken | | | | | | Vorname Capones | | | |
| Nachbarstadt von Oberhausen | ausgezeichnet Stadt in Brasilien | | | | | | Drahtesel | ein wenig | | | | | Zweiergruppen | | 6 | | | |
| landwirtschaftliche Fahrzeuge | | | | | | | 3 | | | hohe Spielkarte | | | Bibelteil (kurz) | Frauenname | | | | |
| Schwur | 4 | | | Kurzform von Elena | | | | Töpfermaterial | | | | loyal, unbestechlich | | 8 | | | | |
| Helikopter-drehflügel | | | | | | weiblicher Artikel | | | | frei von Unebenheiten | | | | Fluss in Peru | | | | |

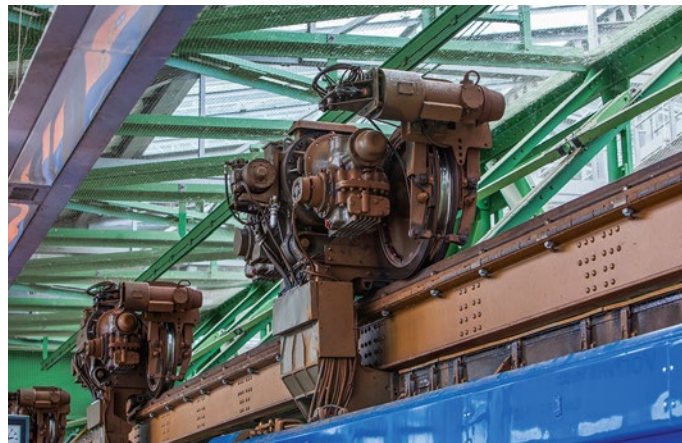
Die Lösung des letzten Rätsels ist: Kuhstall
 Gewonnen haben: Georg Fenger,
 Doris Tamm, Christa Jochums

Ihre Lösung:

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|

Sudoku

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|--|---|---|--|
| | | | 4 | | | | 9 | |
| 7 | | 1 | | | | 2 | | |
| | 8 | | 5 | | | | | |
| 3 | | | 9 | 7 | | | 1 | |
| 1 | 8 | | | | | 2 | | |
| | 6 | | 1 | | | | 4 | |
| 9 | | | | 2 | | | 8 | |
| | 3 | | 7 | 6 | | | | |
| 4 | 5 | 9 | 6 | 3 | | | | |



Was ist das?

Eine Achterbahn? Nein, das Bilderrätsel der letzten Ausgabe zeigte die Skulptur **Tiger and Turtle – Magic Mountain** im Duisburger Angerpark. Und was ist dieses Mal zu sehen? Schreiben Sie uns die Lösung. Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir die für Bilderrätsel und Rätsel unten genannten Preise. Teilnahme ab 18 Jahren. Nur für VIVAWEST-Mieter. Einsendeschluss: 1. Februar 2020.

INFORMATION

Schicken Sie uns Ihre Lösungen an Vivawest Wohnen GmbH, Leserservice, Nordsternplatz 1, 45899 Gelsenkirchen oder per Mail an beiuns@vivawest.de, Stichwort „Rätsel“

1. Preis: Ergonomisches Schlafkissen

Dieses Kissen sorgt für traumhaft erholsamen Schlaf – dank des ergonomischen Designs, das sich optimal der Form des Körpers und den Rundungen des Kopfes anpasst.



2. Preis: Gewürzbox

Für Gourmets: Acht hochwertige Gewürzmischungen in einer schönen Holzbox.

3. Preis: Reiseführer

Erfahren Sie in diesem Buch alles über die besten Reiseziele 2020.

Unsere Handwerker helfen Ihnen

Technische Defekte in Haus oder Wohnung können Sie über das Kundenportal oder die App melden und direkt Reparaturen beantragen. Darüber hinaus sind unsere Handwerksunternehmen auch telefonisch für Sie erreichbar



**WIR WÜNSCHEN
UNSEREN KUNDEN
FROHE FESTTAGE
UND EINEN GUTEN
RUTSCH INS
NEUE JAHR!**

VIVAWEST hat Betriebsruhe vom 27.12.2019 bis einschließlich 01.01.2020. Bei Notfällen sind wir für Sie über Ihren KiM-Partner erreichbar, den Sie auf diesen Seiten oder alternativ unter www.vivawest.de/kundenservice/servicekontakte.html finden.

Für Fragen und Meldungen, die keine Notfälle betreffen, steht Ihnen das VIVAWEST-Kundenportal (kundenportal.vivawest.de) zur Verfügung.



KC EMSCHER-LIPPE

Bottrop
FKT Fernwärme-
und Kesseltechnik
Vestische Str. 149
46117 Oberhausen
Telefon 0208/8848230

**RHZ Handwerks-
Zentrum GmbH**
Bergmannsglückstr. 35
45896 Gelsenkirchen
Telefon 0209/35975810

Dorsten
RHZ Handwerks-
Zentrum GmbH
Bergmannsglückstr. 35
45896 Gelsenkirchen
Telefon 0209/35975810

Gelsenkirchen
Elektro Gerhardt GmbH
Achtenbergstr. 10
45884 Gelsenkirchen
Telefon 0209/88122193

**RHZ Handwerks-
Zentrum GmbH**
Bergmannsglückstr. 35
45896 Gelsenkirchen
Telefon 0209/35975810

Gladbeck
FKT Fernwärme-
und Kesseltechnik
Vestische Str. 149
46117 Oberhausen
Telefon 0208/8848230

**RHZ Handwerks-
Zentrum GmbH**
Bergmannsglückstr. 35
45896 Gelsenkirchen
Telefon 0209/35975810

Herten
RHZ Handwerks-
Zentrum GmbH
Bergmannsglückstr. 35
45896 Gelsenkirchen
Telefon 0209/35975810

KC NIEDERRHEIN
Dormagen, Düsseldorf,
Erkrath, Goch, Haan, Hilden,
Kamp-Lintfort, Krefeld,
Langenfeld, Meerbusch,
Mettmann, Moers, Monheim,
Neukirchen-Vluyn, Neuss,
Ratingen, Rheinberg,
Rheurdt und Wuppertal
RHZ Handwerks-
Zentrum GmbH
Bergmannsglückstr. 35
45896 Gelsenkirchen
Telefon 0209/35975810

**Kamp-Lintfort, Moers und
Neukirchen-Vluyn**
Scherkl GmbH
Im Meerfeld 91
47445 Moers/Repelen
Telefon 02841/886660

KC RHEINLAND
Aachen, Aldenhoven, Alfter,
Aldorf, Baesweiler, Bed-
burg, Bergheim, Bonn, Born-
heim, Brühl, Düren, Erftstadt,
Erkelenz, Eschweiler, Frechen,
Grevenbroich, Hennef,
Herzogenrath, Hükelhoven,
Hürth, Inden, Jüchen, Jülich,
Kerpen, Köln, Königswinter,
Langerwehe, Leverkusen,
Niederzier, Pulheim, Rhein-

**bach, Swisttal, Übach-Palen-
berg, Wachtberg, Wassen-
berg, Wegberg, Wesseling,
Würselen**
RHZ Handwerks-
Zentrum GmbH
Bergmannsglückstr. 35
45896 Gelsenkirchen
Telefon 0209/35975810

KC RHEIN-RUHR
Dinslaken, Duisburg,
Haminkeln, Hünxe, Voerde
Gerhard Mölleken GmbH
& Co. KG
Otto-Lilienthal-Str. 30
46539 Dinslaken
Telefon 02064/475060

KC RUHR-MITTE
Essen und Mülheim
RHZ Handwerks-
Zentrum GmbH
Bergmannsglückstr. 35
45896 Gelsenkirchen
Telefon 0209/35975810

Oberhausen
Gerhard Mölleken GmbH
& Co. KG
Otto-Lilienthal-Str. 30
46539 Dinslaken
Telefon 02064/475070

Impressum

Herausgeber: Geschäftsführung der Vivawest Wohnen GmbH, Claudia Goldenfeld (Sprecherin) und Dr. Ralf Brauksiepe
Nordsternplatz 1, 45899 Gelsenkirchen
Chfredaktion: Thomas Wels
Agentur: BISSINGER [+] GmbH, An der Alster 1, 20099 Hamburg
Gestaltung: BISSINGER [+] GmbH, An der Alster 1, 20099 Hamburg
Druck: Neef+Stumme premium printing, Wittingen
Copyright: 2019 by Vivawest Wohnen GmbH



Mein VIVAWEST KUNDENPORTAL
IHR PERSÖNLICHER 24-STUNDEN-SERVICE

Mehr Infos unter vivawest.de/Kundenportal oder direkt die **Kundenportal-App** hier runterladen

Laden im **App Store** **JETZT BEI Google Play**



KC VEST-MÜNSTERLAND
Castrop-Rauxel
Elektro Gratschek GmbH
Singerhoffstr. 6
44225 Dortmund
Telefon 0231/7251300

Datteln, Haltern am See
Elektro Gerhardt GmbH
Achternbergstr. 10
45884 Gelsenkirchen
Telefon 0209/88122193

Herne
Wasser + Licht GmbH
Im Kattenbusch 16
44649 Herne
Telefon 02325/92720

Marl
**RHZ Handwerks-
Zentrum GmbH**
Bergmannsglücksstr. 35
45896 Gelsenkirchen
Telefon 0209/35975810

Münster
Wienströer GmbH
Hülskamp 23
59073 Hamm
Telefon 02381/307730

Oer-Erkenschwick
Geb. Fischer GmbH
Karlstr. 3
45739 Oer-Erkenschwick
Telefon 02368/2555

Recklinghausen
Elektro Gerhardt GmbH
Achternbergstr. 10
45884 Gelsenkirchen
Telefon 0209/88122193

KC WESTFALEN
Bochum und Witten
Elektro Gratschek GmbH
Singerhoffstr. 6
44225 Dortmund
Telefon 0231/7251300

Bönen, Kamen und Unna
Wienströer GmbH
Hülskamp 23
59073 Hamm
Telefon 02381/307730

**Dortmund, Hagen,
Holzwickede, Iserlohn
und Schwerte**
**RHZ Handwerks-
Zentrum GmbH**
Bergmannsglücksstr. 35
45896 Gelsenkirchen
Telefon 0209/35975810

KC WESTFALEN-LIPPE
Ahlen, Beckum und Hamm
Wienströer GmbH
Hülskamp 23
59073 Hamm
Telefon 02381/307730

**Bergkamen, Olfen, Selm,
Waltrop und Werne**
**Jürgen Wrobel GmbH
& Co. KG**
Kreuzstr. 75
44532 Lünen
Telefon 02306/258585

Lünen
**RHZ Handwerks-
Zentrum GmbH**
Bergmannsglücksstr. 35
45896 Gelsenkirchen
Telefon 0209/35975810

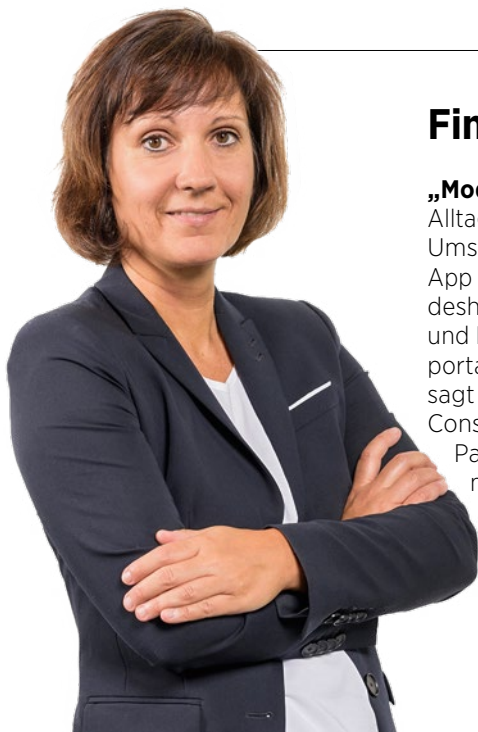


Das interessiert unsere Mieter

„Darf ich am Haus eine Überwachungskamera anbringen?“



Nein, das Anbringen von Kameras, die frei zugängliche Räume sowie Flächen außerhalb der Mietwohnung erfassen, ist nicht gestattet. Gleiches gilt auch für Attrappen, durch die sich Dritte in ihrer Verhaltensfreiheit eingeschränkt fühlen können.



Fingerprint statt Passwort

„Moderne Kommunikationskanäle bestimmen den Alltag und sind für uns ein wichtiger Schritt bei der Umsetzung digitaler Prozesse. Mit unserer neuen App für das VIVAWEST-Kundenportal möchten wir deshalb auch auf die Hinweise unserer Mieterinnen und Mieter eingehen und die Nutzung des Kundenportals noch einfacher und komfortabler gestalten“, sagt Mandy Sommer, Fachbereichsleiterin Inhouse Consulting bei VIVAWEST. „Fingerprint statt Passwort, Infos über Nachrichten direkt auf Ihre mobilen Endgeräte oder das einfache Hochladen von Fotos zu einer Nachricht sind mit der App kein Problem mehr.“



EINE ZENTRALE POSTANSCHRIFT FÜR ALLE ZUSENDUNGEN

VIVAWEST hat die Bearbeitung der Kundenpost optimiert. Bitte schicken Sie Ihre Briefe ausschließlich an **Vivawest Wohnen GmbH, Nordsternplatz 1, 45899 Gelsenkirchen**

VIVAWEST FAMILY FESTIVAL

Das Erlebniswochenende
für die **ganze** Familie!



Das Erlebniswochenende mit
Live-Musik, Spiel, Spaß und Mitmachaktionen
im Tanzbrunnen Köln!

15. + 16. AUGUST 2020



**GEWINNEN SIE
BIS ZU 4 VIVAWEST FAMILY
FESTIVAL-TICKETS***

VIVAWEST verlost 1.500 Tickets und Mieter haben exklusiv die Chance, bis zu 4 Festival-Tickets pro Haushalt zu gewinnen. Um am Gewinnspiel teilzunehmen, schreiben Sie einfach eine E-Mail an gewinnspiel@vivawest-familyfestival.de. Bitte geben Sie Ihren **Namen, Ihre Adresse und die Anzahl der gewünschten Tickets** (bis zu vier Stück) an.
Einsendeschluss ist der 10.02.2020.

Mehr Infos zum Gewinnspiel finden Sie unter
www.vivawest.de/familyfestival



* Das Gewinnspiel läuft vom 10.12.2019 bis zum 10.02.2020. Einsendeschluss ist der 10.02.2020. Teilnahmeberechtigt sind aktuelle Mieter der Vivawest Wohnen GmbH, die das 18. Lebensjahr vollendet haben. Die Gewinner werden nach dem Zufallsprinzip ausgelost und ab dem 01.03.2020 benachrichtigt. Ausführliche Teilnahmebedingungen und Datenschutzinformationen finden Sie unter: www.vivawest.de/teilnahmebedingungen